



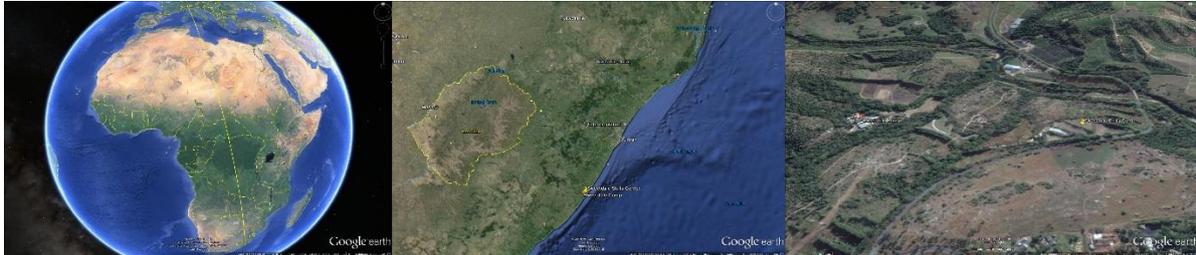
Fact Sheet

**Ausbildungs- und Produktionszentrum
in Margate/ South Africa**

**Charity Projekt über Stiftung 1goal-education4all
von
Margrith + Laurenz Weisser**

Wo [Region]

Das **Sweetdale Skills Center** liegt in Südafrika in der Region KwaZulu-Natal, 137 km südlich von Durban, 4.3 km landeinwärts von Margate auf der 124 ha grossen Farm Sweetdale des Schweizer Ehepaares Roland und Sibylle Wenger.



Warum [Situation]

Auch über 25 Jahre nach dem Ende der Apartheid (1948 . 1994) sind, auf Grund der damals eingeführten Ausgliederung und Isolierung der schwarzen Bevölkerung in spezielle ländliche Gebiete (Homelands) oder Stadtteile (Townships), die Lebensumstände für die vorwiegend schwarze Bevölkerung (88%, rund 50.500.000) äusserst schwierig.

Besonders Jugendliche in der Provinz KwaZulu-Natal leiden unter der Arbeits- und Perspektivlosigkeit in ihrer Region.

Südafrika ist nicht nur eine junge Demokratie, sondern auch ein Land mit vielen jungen Menschen: rund 48% der Bevölkerung ist unter 24 Jahre alt. Über die Hälfte der schwarzen Jugendlichen sind arbeitslos. Nach der High-School mangelt es vielen schwarzen Jugendlichen an Zukunftsperspektiven. Es gibt kaum Arbeitsplätze, die industrielle Basis entwickelt sich nur zögernd, staatliches Engagement ist träge und es sind in den meisten ländlichen Regionen kaum Neuinvestitionen in Sicht. Dadurch wird für Jugendliche ein erfolgreicher Eintritt in den Arbeitsmarkt zur schier unüberwindbaren Hürde.

Armut, Arbeitslosigkeit, Alkohol- und Drogenmissbrauch sowie sehr hohe HIV/Aids und Gewalttaten sind soziale Konsequenzen aus dieser historisch eingeführten Segregation. Die Qualität der Schulen ist unzureichend. Jugendliche finden kaum Anschluss an die spärlich vorhandenen staatlichen Weiterbildungsmöglichkeiten und brechen die Schule oft frühzeitig ab. Viele junge Mädchen bekommen schon früh eigene Kinder. Viele Jugendliche müssen sich zudem nach dem Tod der Eltern um ihre jüngeren Geschwister kümmern. Wer kann, verlässt die Region und versucht in der Stadt Durban einen Job zu finden. Doch ohne Arbeitserfahrung oder Ausbildung ist dies oft unmöglich.

Qualitativ hochwertige Berufsausbildungen, die zudem den Bedürfnissen der Arbeitgeber angepasst sind, sind in Südafrika nach wie vor rar. Die Zahl der Bewerbungen liegt bei jedem Ausbildungsgang weit über der Zahl der verfügbaren Ausbildungsplätze. Diese Resonanz zeigt, wie hoch der Bedarf an Ausbildungsmöglichkeiten im strukturgeschüttelten Südafrika ist.

Umso wichtiger ist es, einen Wandel anzustreben und Jugendlichen eine qualifizierte praxisbezogene Ausbildung anzubieten und ihnen somit eine Chance zu geben, später einen Job zu finden und ihr praktisches Wissen erfolgreich einzusetzen.

Zielgruppe der Ausbildungen am **Sweetdale Skills Center** sollen primär benachteiligte junge Leute, darunter viele Voll-/ Halb-Waisen und Jugendliche aus bedürftigen Familien der Regionen sein.



Überfülltes Klassenzimmer Primarschule Noshita

Was [Ausbildung]

Um diesen Wandel erfolgreich zu gestalten, müssen zusätzliche Ausbildungsangebote bereitgestellt werden.

Das Schweizer Ehepaar Roland und Sibylle Wenger betreiben bereits in Margate an der Südküste Südafrikas seit 2008 auf einem Areal von 124 ha erfolgreich das **Sweetdale Camp**.

Dessen Hauptarbeitsgebiete sind die Unterstützung von Primar- und Sekundarschüler in der Ausbildung von Lebensgrundlagen sowie die Schulung von Arbeitsweisen und Arbeitsbereitschaft. Mit diesem breitgefächerten Angebot stärkt das Ehepaar Wenger zudem die Talente der Jugendlichen und ermutigen sie, eine Ausbildung durchzuziehen und sich aktiv in der Gesellschaft einzubringen, womit Wengers heute schon auf dem Weg sind, mit diesem breitgefächerten Angebot die vorhandenen Lücken zu schließen.

Mit Ihrem Unternehmen **rsw Development NPO/PBO** (Non-Profit Organisation) bieten Wengers diese Ausbildung auf **Sweetdale Camp** Jugendlichen von zahlenden Schulen an. Mit den Einnahmeüberschüssen, erwirtschaftet dank einer straffen Organisation, können Wengers dieselbe Ausbildung auch benachteiligten jungen Leuten, darunter viele Voll-/ Halb-Waisen und Jugendliche aus bedürftigen Familien aus der Regionen kostenlos anbieten.

Die bestehende Organisation



An dieses bewährte Konzept von **Sweetdale Camp** anknüpfend, erweitert nun seit Januar 2017 das **Sweetdale Skills Center**, das bereits umfassende Angebot für benachteiligte junge Menschen von Wengers.

Unter dem Patronat von Margrith und Laurenz Weisser und unter der Führung von Roland und Sibylle Wenger, können nun seit 2017 jährlich 60 - 65 Jugendliche, nach Abschluss der Sekundarschule (High School) eine einjährige Berufsausbildung erhalten, die mit einer verkürzten Schweizer Berufslehre vergleichbar ist.

Ausbildungsangebot

Das Programm umfasst Ausbildungsgänge in dem Bausektor nahestehenden Berufen, wie Maurer, Maler und Plattenleger, Sanitärinstallateur, Schreiner und Zimmermann, Bauschlosser, Elektroinstallateur, Gemüse- und Landschaftsgärtner und zudem in der Restauration/ Lebensmittelverarbeitung.

In einer konzeptionell und planerisch bereits vorbereiteten 2. Ausbautetappe, die je nach verfügbaren Mitteln, allenfalls auch in Teiletappen erstellt wird, sollen weitere 60 . 80 Jugendliche Platz für eine Ausbildung finden. Nebst mehr Ausbildungsplätzen, soll in dieser Etappe das Ausbildungsangebot, je nach Bedürfnissen am Arbeitsmarkt, noch um weitere Arbeitsgattungen erweitert werden.

Das Angebot der 1. und 2. Etappe richtet sich schwerpunktmässig an Jugendliche im Alter von 16 . 26 Jahre. Der Anteil von weiblichen und männlichen Lehrlingen hielt sich in den ersten Betriebsjahren fast die Waage. Auch konnten bisher in jedem Betriebsjahr einige Jugendliche

mit Behinderungen, wie Gehörlosigkeit oder Gehbehinderungen (Kinderlähmung), erfolgreich die Ausbildung absolvieren.

Ausbildung mit Konzept

Die 10-monatige Ausbildung im Zentrum verbindet Theorie und Praxis. Es wird nichts produziert was keinen späteren Nutzen hat.

Im Verlauf der Ausbildungen konnten durch die Lehrlinge unter Leitung ihrer Lehrer diverse Drittaufträge erfolgreich akquiriert und ausgeführt werden.

Ein Teil dieser Erträge floss in die Erweiterung des Maschinenparks, die zusätzliche fachspezifische Ausbildung und Akquisition, der andere half das Betriebsbudgets jeweils im grünen Bereich zu halten.

Diese jungen Menschen stellen eine riesige Ressource dar. Die Nachhaltigkeit der Ausbildungsgänge wird durch regelmäßige Marktanalysen sichergestellt, die den Bedarf nach Ausbildung und qualifizierten Mitarbeitenden in der Region ermitteln. Gespräche und Kooperationen mit Politikern, Schulen und Gewerbetreibenden helfen, das Angebot immer wieder zu verbessern und Stellen zu generieren.

Bis dato konnte alle Lehrlinge, welche die Ausbildung am Sweetdale Skills Center erfolgreich abgeschlossen haben, innert kürzester Zeit eine feste Anstellung antreten.

Einholen der staatlichen Anerkennung

Die einjährige später evtl. zweijährige Ausbildung wird mit einem Zertifikat abgeschlossen. Zertifikate sind auch in Südafrika sehr wichtig, um einen Job zu erhalten, resp. um beruflich weiterzukommen. Um die staatliche Anerkennung einer Handwerkerschule zu erhalten, müssen die fachlichen und personellen Voraussetzungen gegeben sein und lange formal-administrative Prozesse durchlaufen werden. Dazu braucht es einige Jahre Konsolidierung als Ausbildungsstätte. Bis es soweit ist, muss das Zertifikat des Ausbildungs- und Produktionszentrum Sweetdale Skills Center und der Trägerschaft genügen.

Roland und Sibylle Wenger, als Leitendes Organ vor Ort, kümmern sich jetzt schon um die Akkreditierung des Skills Center.

Wie [Bauprojekt]

Anlässlich eines Besuches von Margrith und Laurenz Weisser, konnte Ende Oktober 2015 auf der Sweetdale Farm ein geeignetes Grundstück für das Projekt Sweetdale Skills Center ausgewählt und ausgesteckt werden.

Im November 2015 wurde durch die Weisser Architektur & Bau AG (www.weisser.ch) ein Bauprojekt erarbeitet und am 21. Dezember 2015 konnte der Auftrag für die Erstellung der 11 Bauten der 1. Etappe im Rahmen des Kostenvoranschlages erteilt werden.

Das Projekt besteht aus zwei Gürteln von quadratisch um einen Innenhof angeordneten Häusergruppen. Für die 1. Etappe wurde eine ebene Fläche 57.30 m x 57.30 m, d.h. 3283 m² benötigt. Für die Realisierung der 2. Etappe, die eine Aussenabmessung von 82.30 m x 82.30 m aufweist, zusätzliche 3490 m². Gesamthaft etwas mehr als ein Fussballfeld.

Das Projekt ist auf einem Raster von 4.10 x 4.10 m aufgebaut. Die 11 Häuser der 1. Etappe weisen eine Brutto-Geschossfläche (BGF) von rund 1817 m² auf, die 17 Häuser der 2. Etappe eine BGF von rund 1960 m².

Die Idee des Planungsteams war es, einfache, solide, zweckdienliche, flexibel ausrüstbare, eingeschossige Gebäude mit einem flachen Satteldach zu erstellen.

Damit Jugendliche aus dem gesamten Kwazulu-Natal an den Lehrgängen teilnehmen können, wurden nebst allen Ausbildungsräumen auch Übernachtungs- und Verpflegungsmöglichkeiten direkt auf dem Gelände des Sweetdale Skills Center eingerichtet.

Prinzipschema Sweetdale Skills Center (1. + 2. Etappe)



1. Etappe 2. Etappe

- | | | | |
|----|--------------------------------|-----|------------------------------|
| 1a | Schlafen Lehrer/ Gast | 12 | Mensa Lehrlinge |
| 1b | Nasszellen Lehrer/ Gast | 13 | Entrée/ WC-Anlage |
| 2 | Werkstatt Mauerer | 14 | Technikraum/ Sanitätsraum |
| 3 | Werkstatt Elektriker | 15a | Schlafen Lehrlinge |
| 4 | Werkstatt Sanitär | 15b | Nasszellen Lehrlinge |
| 5 | Werkstatt Gipser/ Plattenleger | 16 | Werkstatt Bauschlosser |
| 6 | Werkstatt Schreiner | 17 | Werkstatt Farming/ Gartenbau |
| 7 | Klassenzimmer | 18 | Nasszellen Küchenpersonal |
| 8 | Aufenthalt/ Essen Lehrer/ Gast | 19 | Essen Küchenpersonal |
| 9 | Lehrerzimmer/ Büro | 20 | Gastronomie/ Restaurant |
| 10 | Vorräte/ Kühlraum | 21 | Hauswirtschaft |
| 11 | Küche | R | Reserve |

Kapazität Auszubildende/ Lehrer

Die 1. Etappe schafft die bauliche Infrastruktur für 60 - 65 Auszubildende und 8 Lehrkräfte.
Mit der 2. Etappe kann die bauliche Infrastruktur so erweitert werden, dass zusätzlich weitere 80 Auszubildende und weitere 8 Lehrkräfte Platz finden.

Bauablauf

Mit den Aushubarbeiten für die 1. und 2. Etappe wurde am 4. Januar 2016 begonnen. Mitte Februar starteten die Baumeisterarbeiten mit der Fundamentplatte des ersten Hauses.



Januar/ Februar 2016
Aushubarbeiten mit felsigem Untergrund



Mitte Februar 2016
Fundament Haus 11



Ende Februar 2016 Wände Haus 11



Dachstuhl aufgerichtet Haus 11



Mitte April 2016 (von links nach rechts) Haus 5, 4, 8, 1 und 11



April 2016 Haus 8 Blick von Küche in Mensa



Haus 11 WC-/ Duschen



Baumeister Simon, Bauleiter Roland und Arbeiter



Haus 11 WC-/ Duschen



Angang Mai 2016
 (von links nach rechts im Uhrzeigersinn) Haus 7 + 6 (Fundament), 5 + 4 (Wände), 8 + 1 (gedeckt), 11 (gedeckt, verputzt + Fenster) und Haus 10 Bodenplatte



Töff vom Sanitärinstallateur



Haus 6 Bodenplatte



Haus 11 Innenausbau



Haus 9 Bodenplatte



Verputzte Fassaden



Plattenarbeiten in der Mensa



Fassadenputz bei Haus 3



Farbanstrich bei Haus 11



Rohbau vollendet, Stand 30.6.2016

Im Juli/ August 2016 wurde beim Innenausbau Vollgas gegeben



Plattenarbeiten und Elektroinstallation bei Haus 7



Emsig unterwegs, das Ende naht!

Im September wurde die Ausstattung der Räumlichkeiten mit Möbeln etc. in Angriff genommen. Zudem wurde ein Tag der offenen Türe mit 60 Jugendlichen organisiert.

Im Zeitraum Oktober bis Anfang Dezember fanden zum einen die Auswahlverfahren für die Lehrlings-Anwärter statt, zum anderen lief das Programm 'Train the Trainers' mit tatkräftiger Schweizer Handwerker-Unterstützung.



Besammlung der Lehrlings-Anwärter im Innenhof



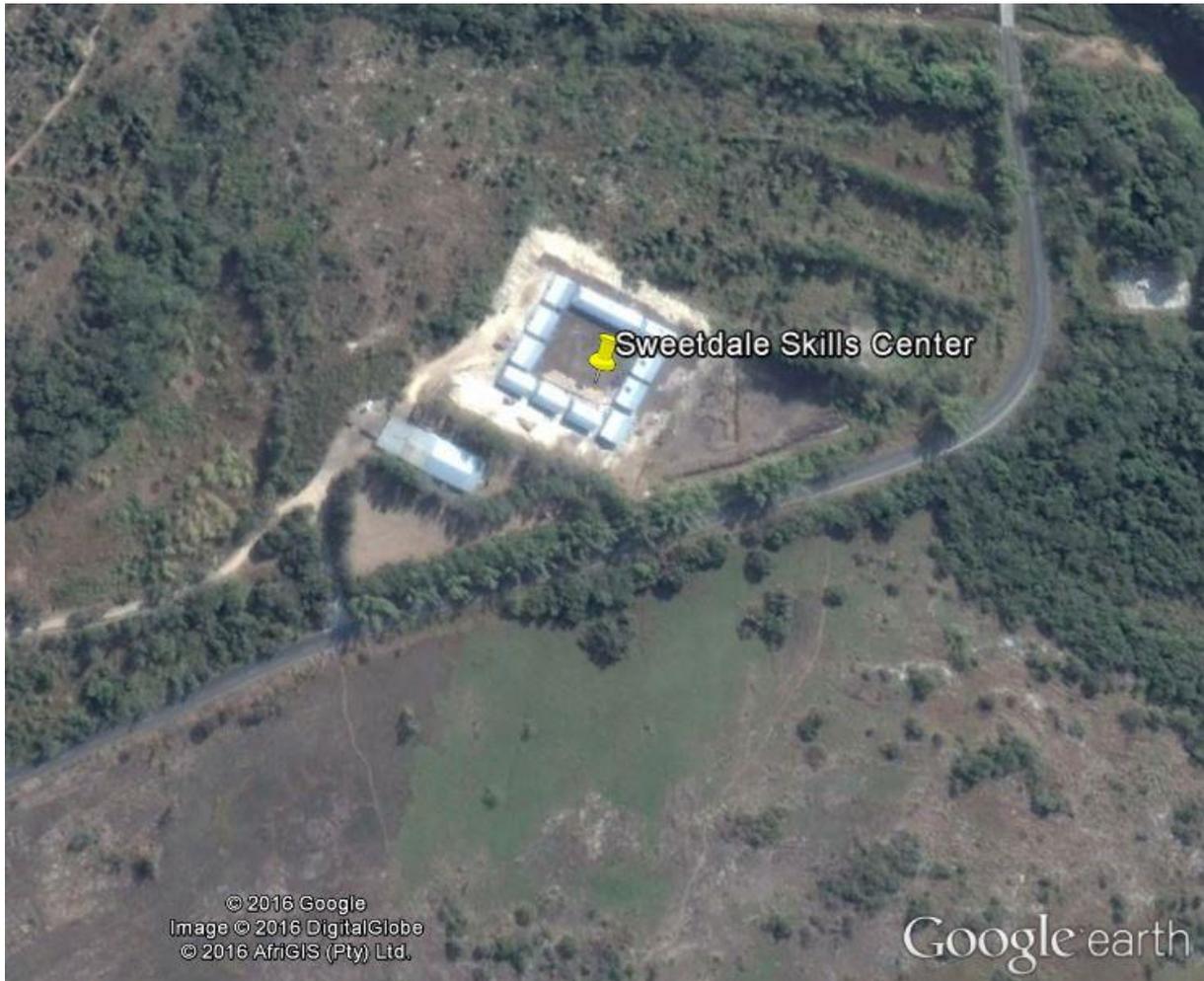
Die Auswahl des richtigen Werkzeuges



Schlosser-Werklehrer am Ausprobieren der Geräte



Erste am Sweetdale Skills Center hergestellte Produkte

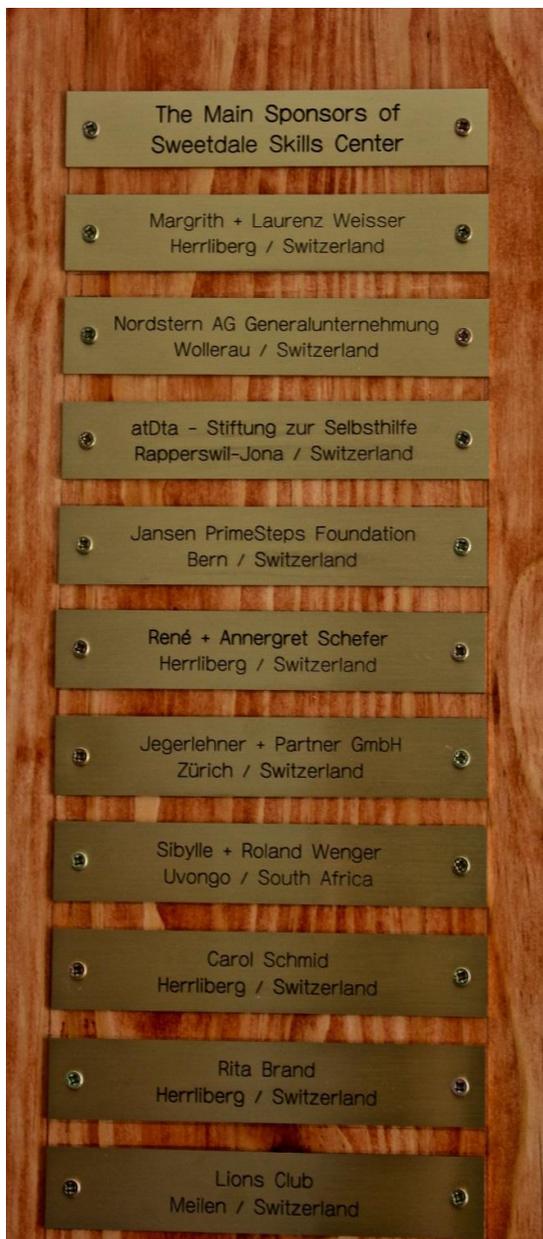


Food print auf Google Earth



Das fertige Sweetdale Skills Center

Weitere Impressionen / Eröffnungsfeier/ Ausbildungsbetrieb





Womit [Charity]

Das Ehepaar Margrith und Laurenz Weisser übernahmen beim Projekt **Sweetdale Skills Center** das Patronat und hat selber einen namhaften Beitrag an die Anlagekosten der 1. Etappe beigetragen. Zudem engagieren sie sich proaktiv bei der Suche nach weiteren Gönnern und Sponsoren, die ebenfalls mit Beiträgen zum weiteren Gelingen des Vorhabens beitragen sollen.

Kostenvoranschlag (1. Etappe)

BKP 0	Grundstück	3 2 83 m ²	bauseits	=	Fr.	0
BKP 1	³ Vorbereitungsarbeiten	3 2 83 m ² x	14.77 Fr./ m ²	=	Fr.	48 5 00
BKP 2	³ Gebäude	5 2 00 m ³ x	65.00 Fr./ m ²	=	Fr.	338 0 00
BKP 3	¹ Betriebseinrichtung	1 E x	50 0 00 Fr./ E	=	Fr.	50 0 00
BKP 4	Umgebungsarbeiten	3 2 83 m ²	bauseits	=	Fr.	0
BKP 5	³ Baunebenkosten	3 2 83 m ² x	3.05 Fr./ m ²	=	Fr.	10 0 00
BKP 9	² Ausstattung	60 AP x	450 Fr./ E	=	Fr.	27 0 00
	Zwischentotal			=	Fr.	473 5 00
	Betriebskosten (sh. separate Berechnung)	3 J x	120 5 00 Fr./ J	=	Fr.	361 5 00
	Total Anlagekosten 1. Etappe			=	Fr.	835 0 00

¹ Anschaffung der notwendigen Geräte, Werkzeuge, Maschinen und der Küche

² Anschaffung des notwendigen Inventars, wie Betten, Bettzeug, Tische, Stühle, Schränke, Regale, Geschirr, Tischlampen, Kopierer etc.

Approximative Betriebskosten 1. Etappe

(Kurs 1 ZAR = 0.071 CHF)

02.12.2015	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
Saläre	Fr. 45'000	Fr. 48'000	Fr. 51'000
Sozialleistungen	Fr. 2'800	Fr. 2'900	Fr. 3'000
Essen	Fr. 17'000	Fr. 18'000	Fr. 19'000
Arbeitskleidung	Fr. 1'900	Fr. 2'000	Fr. 2'100
Elektrizität	Fr. 7'500	Fr. 7'900	Fr. 8'300
Internet	Fr. 825	Fr. 875	Fr. 925
Haushaltartikel	Fr. 8'500	Fr. 9'000	Fr. 9'500
Versicherungen	Fr. 7'100	Fr. 7'500	Fr. 7'900
Auto-Leasing	Fr. 8'500	Fr. 9'000	Fr. 9'500
Treibstoff	Fr. 1'400	Fr. 1'500	Fr. 1'600
Sicherheit/ Alarm	Fr. 7'700	Fr. 8'200	Fr. 8'700
Dokumentationen	Fr. 350	Fr. 375	Fr. 400
Schulmaterial/ Kopien	Fr. 3'500	Fr. 3'750	Fr. 4'000
Administration	Fr. 1'400	Fr. 1'500	Fr. 1'600
Total Betriebskosten	Fr. 113'475	Fr. 120'500	Fr. 127'525
Total Betriebskosten über 3 Jahre			Fr. 361500

Die 11 Gebäude wurden zwischen Januar 2016 . September 2016 erstellt und konnten bis Ende 2016 betriebsbereit ausgestattet und eingerichtet werden. Die budgetierten Baukosten konnten dabei eingehalten werden.

Auch konnten das 1. + 2. Betriebsjahr, u.a. dank akquirierter und verrechneter Drittaufträge, jeweils im Budgetrahmen abgeschlossen werden. Die Liquidität des Sweetdale Skills Center konnte jederzeit aufrechterhalten werden.

Bis am 17.1.2019 sind Fr. 731'974 auf das Konto der Stiftung **1goal-education 4 all** für die Realisierung und die Sicherstellung der ersten drei Betriebsjahre des **Sweetdale Skills Center** eingegangen, darunter die namhaften Zahlungen von Fr. 100'000.- der Nordstern AG Generalunternehmung Schindellegi, von Fr. 65'000.- der Jansen Primesteps Foundation Bern sowie Fr. 90'000 der Stiftung atDta von Rapperswil-Jona.

Zusammen mit einer angekündigten Unterstützung der Valmont Stiftung Vaduz im Betrag von Fr. 40'000, einer angekündigten nochmaligen Zahlung von Fr. 100'000 durch die Nordstern AG, haben wir unser Ziel von Fr. 835'000 erreicht, ja sogar mit Fr. 36'974 überstiegen.

Unser ambitiöses Ziel für das Sweetdale Skills Center war von Anfang an, dass ab 2020 die jährlich auflaufenden Betriebskosten von rund Fr. 140'000, die bei einem Vollbetrieb mit 60 Lehrlingen und dem ausgebauten Akquisitions-Team auflaufen, durch öffentliche Gelder, durch Erhöhung von Einnahmen durch Drittaufträge oder durch die Möglichkeit einen Teil der Ausbildungsplätze an zahlende Lehrlinge zu vergeben (ähnlich dem Konzept im Sweetdale Camp), was wir aber als letzte Option ins Auge fassen, zu generieren.

Wir danken allen Sponsoren und Gönnern von ganzem Herzen für ihren Beitrag zum Gelingen und zur Fortführung des Sweetdale Skills Center.

Die überschüssigen Fr. 36'974 dienen entsprechend als Startkapital fürs Betriebsjahr 2020. Nach wie vor gilt ö .

Jeder Franken zählt, auch kleine Beträge sind willkommen!

Wichtig zu wissen

Die Planung des Projektes, die örtliche Bauleitung sowie der ganze administrative Aufwand im Zusammenhang mit der Erstellung und Inbetriebnahme des **Sweetdale Skills Center** wurden kostenlos durch Roland und Sibylle Wenger, Margrith und Laurenz Weisser sowie die Weisser Architektur & Bau AG erbracht.

Entsprechend wurde/ wird jeder Franken, der auf das Konto der Stiftung **1goal-education 4 all** durch Gönner und Sponsoren mit dem Zahlungszweck **Sweetdale Skills Center** einbezahlt wurde/ wird **1 : 1** für die Erstellung, die Ausstattung und Inbetriebnahme sowie die laufenden Betriebsjahre des Centers eingesetzt.

Das Projekt wird auch nach Realisierung der 1. Etappe unter dem Patronat von Margrith und Laurenz Weisser stehen und durch sie auch mittels Besuchen vor Ort betreut. Zudem werden sie auch für die Finanzierung der 2. Etappe weitere Gönner und Sponsoren suchen.

Wie kann ein Beitrag zur Sicherstellung des Betriebes geleistet werden

Wir bitten alle potentiellen Gönner und Sponsoren, die bereit sind das Projekt **Sweetdale Skills Center** auch weiterhin zu unterstützen, Ihren Beitrag direkt auf das Konto der Stiftung **1goal-education 4 all** einzuzahlen.

Margrith Weisser (+41 79 306 38 07 / margrith.weisser@weisser.ch) oder Laurenz Weisser (+41 79 442 29 29 / mail@weisser.ch) sind gerne bereit weitere Auskünfte zu geben.

Kontoangaben

Einzahlung für	Raiffeisenbank Zürich 8001 Zürich
Zugunsten von	CH93 8148 7000 0425 5126 3 1 goal . education 4 all Eichholzstrasse 16 8706 Meilen
Konto	87-71996-7
Zahlungszweck	Sweetdale Skills Center

Gemäss Kantonalem Steueramt Zürich ist die Stiftung **1goal-education 4 all** steuerbefreit, da es sich um eine Institution handelt, die gemeinnützige Zwecke verfolgt, im Speziellen die beiden Charity-Projekte auf Sweetdale. Jeder Gönner/ Sponsor erhält nach Eingang seiner Zahlung (ab einem Betrag von CHF 500.-) eine entsprechende steuerwirksame Bestätigung über den getätigten Beitrag.

Zollikon, aktualisiert 7.2.2019